

## Freiligrath, Ferdinand: Leipzigs Toten! (1843)

- 1 Sie kam heran im wehnden Trauerflor,
- 2 Über den See nach ihrem Brauche;
- 3 Um Huttens Insel beugte sie das Rohr
- 4 Mit ihres Odems feuchtem Hauche.
- 5 Ich sah sie nahn, ich sah in sie hinaus;
- 6 Dann wieder setzt' ich mich zu schreiben –
- 7 Da trat sie plötzlich finster vor mein Haus,
- 8 Und hauchte leis an meine Scheiben:
- 9 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;
- 10 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.
- 11 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
- 12 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!
  
- 13 O fünfzehnhundertzweiundsiebenzig!
- 14 Ha, wie da Pulverdampf die Giebel bräunte!
- 15 Ha, wie da schießend aus dem Fenster sich
- 16 Hervorbug jener Karl der Neunte!
- 17 Auch er ein Allerchristlichster, o Schmach!
- 18 Aufschrie und hetzt' er seine Söldnerrotten,
- 19 Bis wehrlos hingewürgt am Boden lag
- 20 Die beste Kraft der Hugennotten!
- 21 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;
- 22 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.
- 23 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
- 24 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!
  
- 25 Nicht ganz so blutig wohl, wie dazumal!
- 26 Doch das ist gleich – hinpiff die Kugel sausend!
- 27 Die Opfer stürzten – was liegt an der Zahl?
- 28 Gleichviel, ob dreizehn oder dreißigtausend!
- 29 Die Hähne knackten – auf ein Prinzenwort!
- 30 Ein Wehruf zog durch meine Finsternisse!
- 31 Livreebedienter, sprühte dreist der Mord

32 Die vielbeliebten, sichern Rückenschüsse!  
33 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
34 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
35 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
36 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!

37 Man hat gesagt: Sie haben es verdient!  
38 Wer hat sie rebellieren denn geheißen?  
39 Was haben die Verwegnen sich erkühnt,  
40 Kronleuchter, allerhöchste, zu zerschmeißen?  
41 Man war erstaunt, man war mit Recht empört!  
42 Denkt: auf den Boden klirrte Scheib' um Scheibe! –  
43 Wohl!... Aber niemals hab' ich noch gehört,  
44 Daß man mit Blut zerbrochne Fenster klebe!  
45 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
46 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
47 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
48 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!

49 Und dann sie flohn! Der Blitz des Rohres fuhr  
50 In abgewandte, schon geworfne Reihen!  
51 Ja, Fliehnde nur, schuldlose Wandler nur,  
52 Hat man erlegt mit königlichen Bleien!  
53 Ein Weib, ein Kind – o herzerreißend Weh!  
54 Da lagen sie, am Pflaster die Gesichter!  
55 – Was ballst du nur an deinem Schweizersee  
56 Die zorn'gen Fäuste, heimatloser Dichter?  
57 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
58 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
59 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
60 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!

61 Soll ich noch melden von dem Leichenzug?  
62 Der Marsch ertönte, Trauerweisen schallten;  
63 Aus diesem Haus und dann aus jenem trug

64 Man einen Sarg, und ernste Fahnen wallten!  
65 Nachschoß des Volkes endlos lange Flut –  
66 Ach, nie doch wäscht er dies unschuld'ge Blut  
67 Von Leipzigs Kiesweg und von Sachsens Raute!  
68 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
69 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
70 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
71 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!

72 Man hat ein Wort: Die Mitternacht ist stumm!  
73 Doch schrei' ich laut: Wer soll dies Blut euch stillen?  
74 Das allererste floß es wiederum  
75 Durch einen Fürsten um des Glaubens willen!  
76 O deutsches Land, was trugen dir schon ein  
77 Wie deine Fürsten, so dein Glauben! –  
78 Allein du liebst es, stets ein Kind zu sein!  
79 Nicht  
80 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
81 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
82 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
83 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!

84 Doch heut ein Grollen! An der Gruft kein Spott!  
85 Tu, was du mußt! Folg' deinem Wahrheitsdürsten!  
86 Hau', wie dich's drängt, dir deinen Weh zu Gott!  
87 Nur – suchst du Gott, was fragst du deine Fürsten?  
88 Erwache, Deutschland, denk' an jenen Herrn,  
89 Der aus dem Louvre schoß mit blindem Wüten!  
90 – Fahr wohl, Poet! Ich muß noch nach Luzern!  
91 Zu meinen Vätern noch, den Jesuiten!  
92 »ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht;  
93 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt verschleiert.  
94 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht  
95 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert!